



Salzburg AG, Postfach 170, 5021 Salzburg

Parlament  
Justizausschuss  
Obfrau Mag. Michaela Steinacker  
Dr. Karl Renner-Ring 3  
1017 Wien

Bayerhamerstraße 16, 5020 Salzburg  
Tel. +43/662/8884-0

Zeichen ST-RI/Scp-Hir  
Mitarbeiter Dr. Schippani  
Durchwahl 2701  
Fax-Durchwahl 2705  
guenther.schippani@salzburg-ag.at

Seite: 1/2  
80/2017

## Stellungnahme zum Insolvenzrechtsänderungsgesetz 2017 - IRÄG 2017

3. Mai 2017

Sehr geehrte Obfrau Mag. Steinacker,

zum aktuell vorliegenden Entwurf des Insolvenzrechtsänderungsgesetzes 2017 nehmen wir wie folgt Stellung.

Die Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation ist ein Energieversorgungs- und Infrastrukturunternehmen, zu dessen Aufgaben insbesondere die Daseinsvorsorge im Bundesland Salzburg zählt.

Der vorliegende Entwurf des Insolvenzrechtsänderungsgesetzes 2017 ist unseres Erachtens in den Bestimmungen der Privatinsolvenz überschießend. Die Verkürzung der Frist des Abschöpfungsverfahrens von 7 auf 3 Jahre führt zu einer groben Benachteiligung der Gläubiger. Nach Einschätzung des KSV 1870 würde dies zur einer Reduktion der Geldzuflüsse bei nichtbesicherten Gläubigern um ca. 60 % führen. Die radikale Reduzierung der Abschöpfungsperiode verkürzt die Gläubiger noch zusätzlich, da empirisch nachgewiesen ist, dass Schuldner ab dem dritten Jahr zu spürbar höheren Leistungen fähig sind. Von den gescheiterten Selbständigen (durchschnittliche Schulden in der Höhe von € 290.000,-- gegenüber € 63.000,-- bei unselbständig Beschäftigten) schaffen im Abschöpfungsverfahren nur 33 % die 10 %-Quote aus eigenen Leistungen, weitere 23 % nur durch finanzielle Unterstützung Dritter. Für den Schuldner würden bei einer Verkürzung der Frist des Abschöpfungsverfahrens Anreize zur Aufbringung höherer bzw. weiterer finanzieller Mittel fehlen.

Eine Reduktion der 10 %-Quote bis zu einer Nullquote birgt eine erhöhte Missbrauchsgefahr und führt zu einem „Wirtschaften ohne Rücksicht auf Verluste“ und einer „indirekten Aufforderung zu unbekümmertem Konsumverhalten über die eigenen Verhältnisse“.

Für unser Unternehmen sehen wir die Gefahr, dass im Massenkundengeschäft der Daseinsvorsorge mit elektrischer Energie, Gas, Wärme oder Trinkwasser die Zahlungsmoral der Kunden einbrechen

### Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation

Firmensitz: Bayerhamerstraße 16 · 5020 Salzburg · Österreich · office@salzburg-ag.at · www.salzburg-ag.at · DVR: 0027685 · UID: ATU33790403  
Offenlegung nach § 14 UGB: Aktiengesellschaft, Salzburg · Landesgericht Salzburg · Firmenbuch: FN 51350s · Bankverbindung: Raiffeisenverband Salzburg  
IBAN: AT66 3500 0000 0004 5005 · BIC: RVSAAT2S · Salzburger Sparkasse · IBAN: AT81 2040 4000 0000 1800 · BIC: SBGSAT2SXXX



kann. Die damit verbundenen Einnahmenausfälle müssten wieder auf die Allgemeinheit umverteilt und sozialisiert werden.

Wir regen an, die Frist des Abschöpfungsverfahrens auf 7 Jahre und die Mindestquote wie bisher auf 10 % zu belassen, da die beabsichtigten Änderungen keinen Anreiz für Schuldner bieten, in Belangen der Daseinsvorsorge wirtschaftlich zu agieren.

Freundliche Grüße

Salzburg AG  
für Energie, Verkehr und Telekommunikation